

Eine Pressemitteilung des Rundfunkrats

WDR-Rundfunkrat zur KEF-Empfehlung einer Beitragsstabilität der Rundfunkgebühren

Köln, 7. Oktober 2011 – Vor dem Hintergrund der öffentlich geführten Debatte über eine mögliche Erhöhung der Rundfunkgebühren und der KEF-Empfehlung, keine Erhöhung der Rundfunkgebühren vorzuschlagen, hat der WDR-Rundfunkrat sich in seiner Klausurtagung am 5./6. Oktober 2011 in Münster mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Ruth Hieronymi, Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats erklärt, „die Pläne der KEF, erstmalig keiner Gebührenerhöhung zuzustimmen und damit die Rundfunkgebühren für mindestens sechs Jahre stabil zu halten, seien vor dem Hintergrund des anstehenden neuen Beitragsmodells nachvollziehbar“. Dennoch bedauert sie „dass der angemeldete Mehrbedarf, der zur Sicherung des öffentlich-rechtlichen Systems beitragen sollte, nicht anerkannt werden konnte. Durch erhebliche Nettoeinsparungen in der laufenden Gebührenperiode, durch eine Bedarfsanmeldung unterhalb der Inflationsrate sowie Sparmaßnahmen in der kommenden Periode von 2013 bis 2016 habe die ARD ihren konsequenten Sparkurs offensiv unter Beweis gestellt“.

Besuchen Sie auch die Seite des Rundfunkrats im Internet:
www.wdr-rundfunkrat.de

Für Nachfragen wenden Sie sich bitte an die:

Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats
Appellhofplatz 1
50667 Köln
E-Mail: rundfunkrat@wdr.de
Tel: 0221/220-5600

Westdeutscher
Rundfunk Köln

Anstalt des
öffentlichen Rechts

Appellhofplatz 1
50667 Köln

Postanschrift
50600 Köln

www.wdr.de